



KAMEHA GRAND

HOTEL
GLATTPARK (OPFIKON) – ZH

Nr. 12035D

Bauherrschaft

Turintra AG, vertreten durch
UBS Fund Management
(Switzerland) AG
Brunngässlein 12
4002 Basel

Projektentwicklung

Mettler2Invest AG
Florastrasse 44
8008 Zürich

Totalunternehmer

HRS Real Estate AG
Siewerdstrasse 8
8050 Zürich

Betreiber

Kameha Grand Glattpark
Betriebsgesellschaft mbH
Bahnhofstrasse 20 b
8272 Ermatingen

Architekt

tec ARCHITECTURE Swiss AG
Lankenbergstrasse 14
8272 Ermatingen

Innenarchitekt

Marcel Wanders studio
Westerstraat 187
NL-1015 Ma Amsterdam

Bauingenieur

wlw Bauingenieure AG
Luegislandstrasse 31
8051 Zürich

Technische Büros

Elektroingenieure:
R+B engineering ag
Bahnhofpark 2a
7320 Sargans

HLKKS-Ingenieure:
Amstein+Walthert AG
Andreasstrasse 11
8050 Zürich

Bauphysik:

Kopitsis Bauphysik AG
Zentralstrasse 52a
5610 Wohlen

Gastroplanung:

Lohberger Heiz- u. Kochgeräte
Landstrasse 19
AT-5231 Schalchen

Lage des Bauobjektes

Dufaux-Strasse 1
8152 Glattpark (Opfikon)

Planung 2012

Ausführung 2012–2015

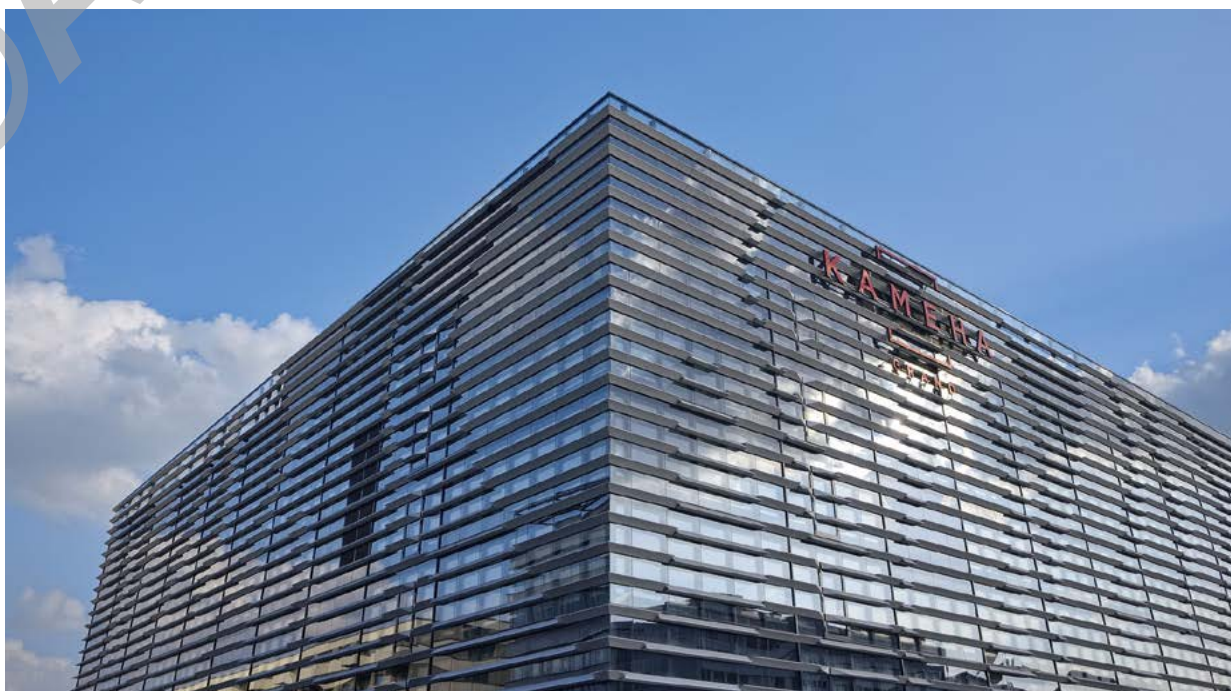


LAGE/GESCHICHTE

Der Glattpark ist ein Ortsteil der Gemeinde Opfikon, er liegt direkt an der nördlichen Grenze der Stadt Zürich. Das einstige Sumpfgebiet ist ausgezeichnet erschlossen, befindet es sich doch direkt am Weg zu Zürichs internationalem Flughafen. Lange hatte es den Übernamen «teuerste Wiese Europas». Im Jahr 2000 konnte ein Quartierplan vorgelegt werden. Nach ihm hat sich seither eine Fläche von rund 670000 m² in einen

vollwertigen Stadtteil entwickelt, mit Wohnhäusern, Läden, Arbeitsstätten und einem Park mit einem künstlichen See. Rund 7000 Personen sollen künftig hier leben und ungefähr ebenso viele ein Erwerbseinkommen finden können. Bis 2020 werden die Arbeiten auf fast allen Baufeldern des Glattparks abgeschlossen sein.

Das Hotel Kameha Grand steht an der Haupteinschliessungssachse am nordwestlichen Rand des neuen Quartiers. Sie präsentiert sich als grosszügiger Boulevard.



In der Schweiz produziert



CENTRE D'INFORMATION
ARCHITECTURE ET CONSTRUCTION

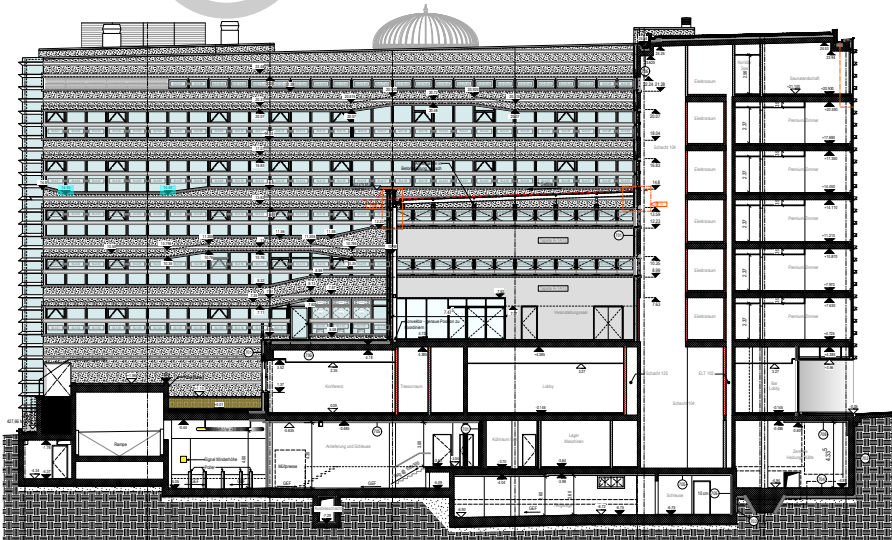


In unmittelbarer Nähe befindet sich die Haltestelle der Glattalbahnhof, die sowohl ins Zentrum von Zürich als auch zum Flughafen und in die boomende Wirtschaftsregion zwischen diesen Brennpunkten führt. Das Erholungsgebiet des Glattparks und die Promenade entlang des künstlichen Sees sind in wenigen Schritten zu erreichen.

KONZEPT/ARCHITEKTUR

Der Name Kameha stammt von einem hawaiianischen König und bedeutet «der Einzige». Dem Anspruch, ein einzigartiges Hotelenerlebnis zu bieten, will das Kameha Grand im Glattpark gerecht werden. Zu den Eigenschaften der Marke gehört, dass jede Destination aufgrund ihrer aussergewöhnlichen Details, ihrer Originalität und ihres speziellen Charakters ausgewählt wird. Deshalb waren Architektur und Innenraumgestaltung mit Bedacht in den Standort einzupassen.

Querschnitt

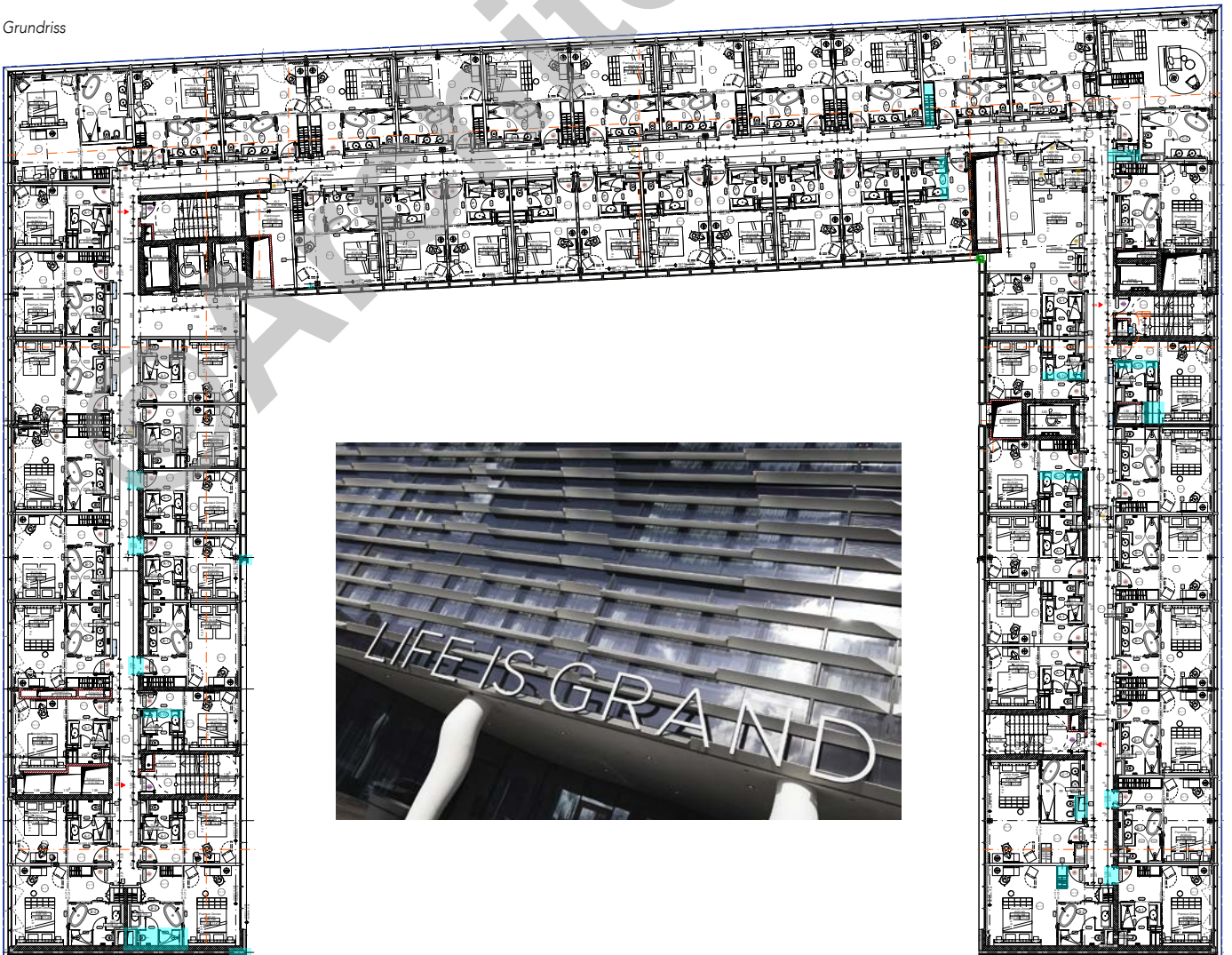


Das siebengeschossige, unterkellerte und mit einer Tiefgarage versehene Volumen besetzt zusammen mit einem anderen Neubau ein trapezförmiges Geviert des Glattparks. Es wurde in Massivbauweise realisiert und zeigt sich nach aussen als geschlossener, vollkommener verglaster Baukörper. Im Erdgeschoss markieren zwei tief ins Volumen eingezogene Vorzonen die Hauptzugänge. Dekorativ geschwungene goldene Säulen wecken die Aufmerksamkeit. Der gedeckte Aussenbereich an der Thurgauerstrasse bietet Raum für ein Strassencafé und leitet in den vielfältigen Gastronomie- und Barbereich über. Jener an der seitlich angrenzenden Dufaux-Strasse ist als Vorfahrt ausgebildet, direkt hinter ihm befindet sich die Lobby des Hotels.

Die zur Nachbarschaft orientierten Doppelhaut-Glassfassaden werden durch umlaufende dreieckige Aluminiumlisenen gegliedert, die



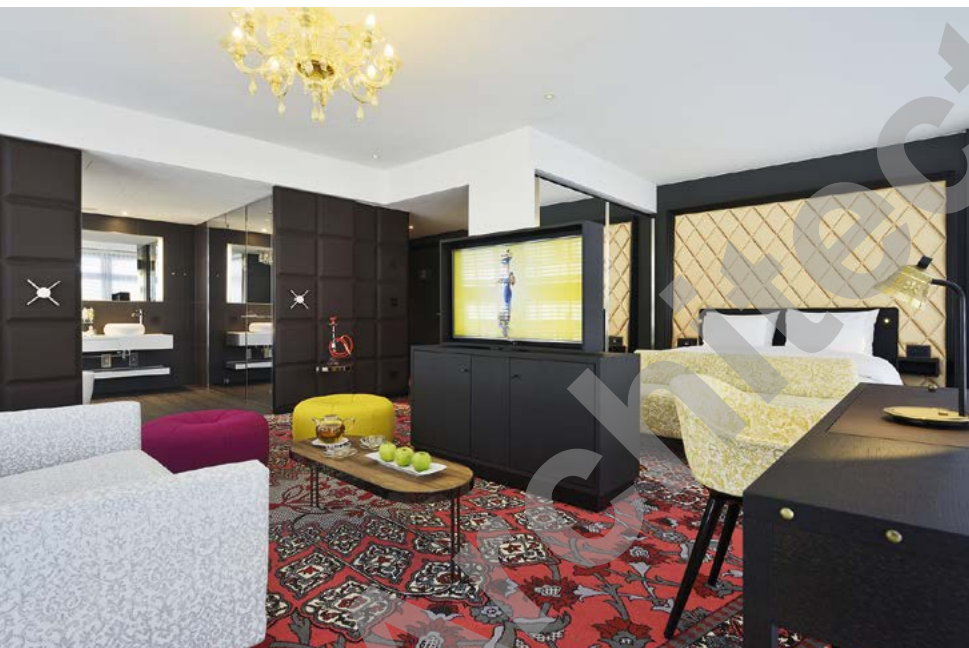
Grundriss



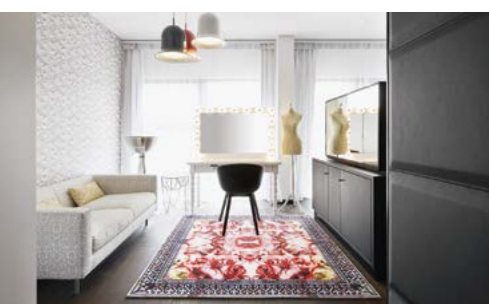


in einem regelmässigen Abstand von rund 40 cm aufeinander folgen. Die aus den Glasebenen vortretenden Profile sind derart geformt, dass sich aus etwas Distanz in den Fassaden Reliefs erkennen lassen, ornamentale Verzierungen, die vom Sockel bis zum Dachrand reichen. In ihrer geschwungenen Form erinnern sie an die Umrisse der erwähnten Säulen und ergänzen die geometrische Strenge und die Härte der Materialien der Fassaden mit einem sinnlichen, anmutig wirkenden Aspekt.

Nach Südosten öffnet sich ein Hof. Er umschliesst die rund zehn Meter hohe Eventfläche «Kameha Dome» auf dem Niveau des ersten Obergeschosses, mit einer Kapazität von bis zu 960 Personen. Deren Dach und Fassade sind nahezu vollkommen verglast. Der Saalbereich geht fließend in eine Terrasse über. Von ihr fällt der Blick hinab auf eine Baumgruppe, die auf dem Niveau des Erdgeschosses den Hof zum Nachbargebäude hin abschliesst. Die zum Hof orientierten Fassaden sind mit Fensterbändern gegliedert, deren Höhe an verschiedenen Stellen über diagonale Rahmenbereiche zu- oder abnimmt. Jedes dritte Aluminiumgesims der Aussenfassade verläuft auch entlang des zum Hof orientierten Teils der Gebäudehülle.



Im Erd- und im ersten Obergeschoss bietet das Kameha Grand neben dem Gastronomieangebot auch einen Konferenzbereich mit verschiedenen, unterschiedlich grossen Räumen, der von der Dufaux-Strasse her eine separate Erschliessung besitzt. Von der Hotellobby führt zudem eine grosszügig dimensionierte Freitreppe zum «Kameha Dome». Die verschiedenen Funktionen des Gebäudes sind klar getrennt aber dennoch gut miteinander verbunden. Im ersten und den vier darüberliegenden Obergeschossen befinden sich die insgesamt 245 Hotelzimmer und Suiten. Sie gruppieren sich entlang den Aussen- und den Hoffassaden, beidseits von zentralen Korridoren. Die Haupteerschliessungskerne sind in den Eckbereichen angeordnet. Im Dachgeschoss ist ein Spa eingerichtet, mit vier Behandlungsräumen,







zwei Saunen, einem Dampfbad, einem Fitnessraum, einer 320 m² grossen Dachterrasse sowie einer «Cocoon»-Lounge zum Entspannen.

BESONDERHEITEN

Das Kameha Grand verfügt über eine ganz eigene Innenarchitektur, welche das Haus unverwechselbar macht und ihm sein besonderes Gepräge gibt. Dem für diese Szenographie zuständigen Gestalter Marcel Wanders war es ein Anliegen, zu zeigen, dass das Hotel das reiche kulturelle Erbe der Schweiz würdigt. Die Dekors sind festlich und unvorhersehbar. Sie dienen als Hintergrund für Elemente, die durch die Schweiz inspiriert sind, beispielsweise schokoladefarbene Wandtäfer, Minibars, die einem Safe ähneln oder Leuchten, die an überdimensionierte Kuhglocken erinnern. Sofas haben die Form einer Toblerone. Zu diesen Aspekten des Lokal-kolorits gesellen sich Gourmetrestaurants mit italienischer und japanischer Küche, eine Raucher- und eine Shisha-Lounge, denen ein eigener Charakter gegeben wurde. Alle diese diversen Einrichtungen und speziellen Raumeinheiten bieten einen harmonischen Gesamteindruck.



Themen dienen als Alleinstellungsmerkmale der verschiedenen Suiten. Gäste können wählen zwischen der Diva, the Serenity, the Princess, the Burlesque, the Gentleman, the Fair Play, the Workout, the Ghostwriter, the Poker Face, the Watchmaker oder the Oriental Suite. Ausserdem erhielt der renommierte, von der Raumfahrt faszinierte Künstler Michael Najjar die Gelegenheit, eine Space Suite einzurichten. In der 5. Etage



steht sogar eine majestätische King Kameha Suite zur Verfügung.

Die HRS Real Estate AG war als Totalunternehmer für die Realisierung dieses aussergewöhnlichen Hotels zuständig, bis zur schlüsselfertigen Übergabe an den Betreiber.

ENERGIE / NACHHALTIGKEIT

Die gesamte Beleuchtung setzt sich zusammen aus modernen LED-Leuchten und ist mit elektronischen Vorschaltgeräten versehen. Die vom Gesetzgeber verlangten Grenzwerte im Bereich Gebäudetechnik und Gebäudekonstruktion werden vollumfänglich erfüllt.



